

Betteln als Menschenrecht!?!

**Freitag, 14. Juni 2013, ab 18:30 Uhr,
Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck**

Vortrag: Bettelverbote und die Kriminalisierung von armutsbetroffenen Menschen

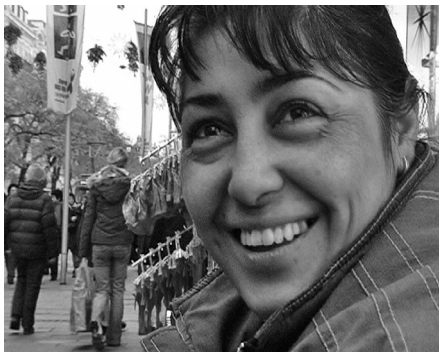
Lang tradierte Mythen über die sogenannte „Bettelmafia“ dominieren den öffentlichen Diskurs. Seitens politischer Entscheidungsträger_innen werden sie gerne als Hauptargument für Bettelverbote herangezogen, um armutsbetroffene Gruppen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Doch wer sind die bettelnden Menschen und woher kommen sie? Inwiefern ist Betteln in Tirol und anderen Bundesländern strafbar? Wie wirken sich Bettelverbote auf Betroffene aus? Welche Grund- und Menschenrechte sind von Bettelverboten betroffen? Dazu werden an diesem Abend zwei Aktivistinnen zu Wort kommen, über aktuelle Entwicklungen informieren sowie die Bettellobby Tirol und ihre Forderungen präsentieren.

Referentinnen: Mag.a Elisabeth Hussl (Politologin und Mitbegründerin der Bettellobby Tirol);
DI Ricarda Kössl (Architektin und Mitbegründerin der Bettellobby Tirol)

Filmvorführung mit Diskussion: Natasha

AT / 2008, Regie: Ulli Gladik, 84 min, Bulgarisch mit deutschen oder englischen Untertiteln, ab 12 Jahren

Einführende Worte und Diskussion mit der Regisseurin: Mag.a Ulli Gladik



Natasha lebt in einer kleinen Stadt in der Nähe von Sofia/Bulgarien. Um ihre Familie zu ernähren, fährt sie seit drei Jahren mehrmals jährlich nach Österreich um zu betteln. Ulli Gladik, Kamerafrau und Regisseurin in Personalunion, begleitete Natasha und ihre Familie im Zeitraum von fast zwei Jahren. Der Film zeigt Natashas Alltag als Bettlerin in Österreich und die Lebensumstände in ihrer Heimat. (<http://www.natasha-der-film.at/>)

Eine Veranstaltung des Fachreferats interreligiöser und interkultureller Dialog und des Fachreferats Gesellschaftspolitik und Ethik gemeinsam mit Initiative Minderheiten Tirol und der Bettellobby Tirol.

Betteln als Menschenrecht!?!

**Freitag, 14. Juni 2013, ab 18:30 Uhr,
Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck**

Vortrag: Bettelverbote und die Kriminalisierung von armutsbetroffenen Menschen

Lang tradierte Mythen über die sogenannte „Bettelmafia“ dominieren den öffentlichen Diskurs. Seitens politischer Entscheidungsträger_innen werden sie gerne als Hauptargument für Bettelverbote herangezogen, um armutsbetroffene Gruppen aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen. Doch wer sind die bettelnden Menschen und woher kommen sie? Inwiefern ist Betteln in Tirol und anderen Bundesländern strafbar? Wie wirken sich Bettelverbote auf Betroffene aus? Welche Grund- und Menschenrechte sind von Bettelverboten betroffen? Dazu werden an diesem Abend zwei Aktivistinnen zu Wort kommen, über aktuelle Entwicklungen informieren sowie die Bettellobby Tirol und ihre Forderungen präsentieren.

Referentinnen: Mag.a Elisabeth Hussl (Politologin und Mitbegründerin der Bettellobby Tirol);
DI Ricarda Kössl (Architektin und Mitbegründerin der Bettellobby Tirol)

Filmvorführung mit Diskussion: Natasha

AT / 2008, Regie: Ulli Gladik, 84 min, Bulgarisch mit deutschen oder englischen Untertiteln, ab 12 Jahren

Einführende Worte und Diskussion mit der Regisseurin: Mag.a Ulli Gladik



Natasha lebt in einer kleinen Stadt in der Nähe von Sofia/Bulgarien. Um ihre Familie zu ernähren, fährt sie seit drei Jahren mehrmals jährlich nach Österreich um zu betteln. Ulli Gladik, Kamerafrau und Regisseurin in Personalunion, begleitete Natasha und ihre Familie im Zeitraum von fast zwei Jahren. Der Film zeigt Natashas Alltag als Bettlerin in Österreich und die Lebensumstände in ihrer Heimat. (<http://www.natasha-der-film.at/>)

Eine Veranstaltung des Fachreferats interreligiöser und interkultureller Dialog und des Fachreferats Gesellschaftspolitik und Ethik gemeinsam mit Initiative Minderheiten Tirol und der Bettellobby Tirol.